



Ist guter Dinge was das planmäßige Gelingen des Bauvorhabens Stadthalle angeht: Bürgermeister Theo Mettenborg.

PORTRAIT-SERIE

Mein Stück Stadthalle

VON ANDREAS KIRSCHNER
Rheda-Wiedenbrück bekommt eine neue Stadthalle. Die Portrait-Serie »Mein Stück Stadthalle« wird die Bauphase bis zur Eröffnung begleiten. Es kommen Menschen zu Wort, die mit dem Entstehen der Halle zu tun haben. Jeder von ihnen präsentiert einen Gegenstand und damit einen Gesichtspunkt



der ihm persönlich am Herzen liegt: sein »Stück« Stadthalle. Ein bedeutendes Projekt wie eine Stadthalle ist Teamwork, doch am Ende wird von einzelnen Menschen geplant und gebaut. Die Portrait-Serie rückt diese menschliche Note in den Fokus. Wenn Persönlichkeiten vom Architekten bis zum Zimmermann ihre »Lieblingsstücke« zeigen, dann entsteht mit der Zeit ein abwechslungsreiches Bild der Stadthalle. Die Bewohner von Rheda-Wiedenbrück lernen schon vor der offiziellen Eröffnung Ihre Stadthalle Stück für Stück besser kennen. Zum Auftakt der Serie hat Theo Mettenborg »sein Stück Stadthalle« fest im Griff.

Andreas Kirschner: Was ist Ihre Funktion beim Bau der Stadthalle?

Theo Mettenborg: Ich begleite den Bau unserer Stadthalle beginnend mit dem Masterplan 2020+ seit 2011 und richte meinen Blick auf alle wesentlichen Fragestellungen – zunächst mit der neuen Lage an der Hauptstraße.

Andreas Kirschner: Was ist Ihr

persönliches Lieblingsstück beim Bau der Stadthalle?

Theo Mettenborg: Der Spaten steht für mich symbolisch für den Start eines bedeutenden Projektes in unserer Stadt. Er steht auch für einen gemeinsamen Kraftakt der letzten Jahre – einen großartigen Schritt für uns alle.

Andreas Kirschner: Was wün-

schen Sie sich für die Zukunft der Stadthalle?

Theo Mettenborg: Ich wünsche mir, dass sie in der Mitte unserer Stadt eine Bereicherung für das kulturelle und gesellschaftliche Zusammenleben sein wird. Ich bin sicher, dass wir schöne zusätzliche Highlights nach Rheda-Wiedenbrück holen werden.

